

im allgemeinen mit der körperlichen und seeligen Verfassung unserer Hörlinge wohl aufzufinden sein. Aber als ich — es ist ja nun lange her und meine Ausführungen können niemandem mehr schaden — einmal in der Konstruktionstunde fragte, ob denn schon einmal einer der Mannschaften eine Chirurgie bekommen habe, da trat die ganze Kompanie vor. Dieselbe erzählte einige Jahre später in einer viel hochachteten Proklamation des Schriftstellers Hermann Schäfer, der in einer anderen Provinz gedient hatte. Diese Übereinstimmung der Wahrnehmungen spricht Bände.

Trotz alledem glaube ich, daß unter Offiziersvorfahren und Leistungsfähigkeit ist, aber es ist auch die Würde des Staates, diese Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu erhalten und eiternde Geschwüre unbarmherzig aus dem Organismus herauszubrennen. Ich würde zum Kriegsminister, der ein begabter, eindrucksvoller und für seinen Beruf begeisterter Mann zu sein scheint, volles Vertrauen haben, wenn er nicht bei der Debatte über die Wahrnehmung des Ergebnisses von Meiningen sich auf Rücksichtnahme des Sachverhaltes berufen hätte. So bleibt nur übrig, darauf hinzuweisen, daß hier die Energie des allerhöchsten Kriegsherrn Gelegenheit hätte, sich überaus legendreich zu betätigen.

Eduard Goldbeck.

Der russisch-japanische Krieg.

Datum.

Die Meldung, daß die Japaner vor Tsching angekommen sind und einige Hafenanlagen zerstört haben, hat die Aufmerksamkeit auf dieses von den Russen aus einer Sankt-Petersburg gebauten Handelszentrum gelenkt, das nach der Antike mancher Zeitepoche ist, das flüssige New York Ostasiens zu sein. Das Datum hat allerdings wenig dazu beigetragen, um dieses kleine Asienspange der transkontinentalen Gewerbe zu einem großen Handelszentrum zu machen. Das Ende der Bahnlinie Haftung besteht aus den Sankt-Petersburg, die hier und da die Bezeichnung Berg verdrängt, in welche die Seebucht Tschilman auf viele Meilen eingraben hat, ohne deswegen einen natürlichen Hafen zu bilden. Die Ufer der Bucht sind steil und steilsteigend abgestuft und die große Ausdehnung der Wasserfläche gewährt den Schiffen ein freies Spiel. Das Gelände ist bereits bebaut, nur die hinter den braunen Hügeln versteckten Täler sind bebaut. Die genügsame Sandbewohner ziehen eine ländliche Existenz aus großen Hütten und leben in einem Land, das zwischen zwei Hungerszenen grenzt.

Mit Hilfe der von französischen Kapitalisten abgebauten Minenrennen hat, so wird der "Börs." geschrieben, hier die russische Regierung eine ausgedehnte Seefestung mit gewaltigem Dörf und Werken, einem ausgedehnten Kai und bequemen Bahnhof, mit breiten Straßen und Bebauungs- und sanitären Gartenanlagen und mit einem Handelsviertel angelegt, das alle ausländischen Siedlungen in Ostasien im Schatten stellen wird, während das Palastviertel, wenn aufgebaut, Manchester oder Philadelphia zur Ehre gereichen würde. Denn alles steht natürlich vorerst noch auf dem Papier; die russische Regierung liefert die Dörf, die Werke, die Eisenbahn, die Straßen und die Bäume; die Häuser werden gebaut, wenn die Bevölkerung einmal da ist. Aber sogar in seinem unvorbereiteten Zustande ist Tsching eine Musterstadt der Neuzeit; denn die Anlagen sind einwandfrei, der Handel die Auslastung eines Raums rechtfertigt. Tsching ist in vollständiger Ausbildung als See- und Handelsstadt gewissermaßen zur Welt gekommen. Der Hafen ist mit ungebesserten Booten gebaut worden, indem man viele Schiffe der Art ausbaute und gesicherte Wellenbrecher und Trockenboote anlegte, um genau Raum und Tiefen haben, um die größten Schiffe aufzunehmen. Der Kai, wo die Warehäuser gebaut werden sollen, war im Jahre 1901 auch zur Geduld noch unter Wasser. So gut, so breite schwere Straße, die sieben oder acht englische Meilen lang zwischen den Hügeln hindurch bis zu einer Bucht führt, wo die fünfzig Millionen ihres Bauspendes haben werden, ist als Karte bereit in Ansicht genommen. Die Straße war schon sichtbar zu einer Seite, als außer russischen Beamten und Bauunternehmern noch keine Seele in Tsching wohnte. Das Tal und die Abhänge sind mit Schattenbäumen bestückt worden.

Sogar eine zur See fahrende bestimmte Stadt ist in Aussicht genommen mit einem chinesischen Theater, so daß die Russen sich häuslich einrichten können und nicht nötig haben, ihre Erinnerungen nach Schantung an ihre Familien zu ziehen. Die ganze ausgedehnte Hafenanlage sollte mit Ende des Jahres 1903 vollendet sein. Aber schon im Jahre 1902 war der Hafen teilweise wenigstens dem Handel offen; am kleinen Wellenbrecher konnte mehrere große Schiffe zu gleicher Zeit anlegen und Baumüller wurden verlastet, die bei der ersten Auflage 400 000 Rubel einzutragen. Die größeren Hafendämme und der kleine Wellenbrecher, mit dessen Bau im Jahre 1901 begonnen wurde, sind jetzt tatsächlich vollendet. Das Tsching eine große Zukunft vor sich hat und Rücksicht auf den Vorrang als Handelsstadt mit Erfolg streng machen wird, darüber hinaus kein Zweifel unter den Handelsleuten, die mit den Behältnissen vertraut sind, gleichwohl, wie der Krieg ihnen entgeht wird.

Der Ursprung des Namens Port Arthur.

Es dürfte wenig bekannt sein, nach welcher Persönlichkeit der jetzt vielleicht von allen Flüssen der Erde am häufigsten genannte Hafenplatz Port Arthur seinen Namen bekommen hat. Der Verfasser eines jüngst erschienenen Werkes, in dem eine Beschreibung der schon in den Jahren 1856—1862 ausgeführten Reise des englischen Schiffes "Acteon" in Ostasien gegeben wird, erzielt darüber Auskunft. Der "Acteon" hatte am 8. Dezember 1857 an dem Bombardement von Kanton teilgenommen, das den bis 1860 währenden Krieg Englands und Frankreichs gegen China eigentlich eröffnete. Während dieser Waren in Ostasien gehabt, daß das englische Kommandeur "Algerine" als erster feindlicher Kriegsschiff in die treifliche Bucht an der Spitze der Halbinsel Hartung einfiel. Der Besitzer des Schiffes hieß Kapitän B. Arthur, und nach ihm erhielt der Platz seinen heutigen Namen.

* **Tscha.** 28. März. (Tel.) Das Mitglied des Parlaments Afrikana, Herausgeber eines die Regierung heilig schimpfenden Blattes, ist wegen verräterischer Verlebts mit Russland angeklagt. Die Angeklagten wurde einer Kommission des Abgeordnetenhauses zur Untersuchung übergeben.

Deutsches Reich.

* Berlin, 23. März.

* Über das Verhältnis zwischen dem Kaiser und dem Herzog von Cumberland bringt die "Brandenburgische Landeszeitung", der sicher seine wettlichen Beliebten nach-

gesehen werden können, einen längeren Artikel, der manche interessante Einzelheiten enthält. Am bemerkenswertesten dürfte folgender Teil sein:

"Es wird jetzt in zweiflügiger Weise behauptet, was damals nur gerüchteweise verlautete, daß der Kaiser mit seiner Reise nach Kopenhagen nach einer Erkrankung an das Cumberlandische Haus erkrankt sei und daß er sich durch das gesellige Aussehen des Herzogs sehr versetzt gefühlt habe, daß er einen hochstilisierten Militär gegenüber sitzt einer „Militär“ für sich bestimmt. — So einen hohen Regierungsbauern hätte er gelegentlich die Neuerung gewollt, daß er dem Herzog nicht nachlaufen könne". Wie sind in der Lage, diese Angabe als unbedingt wahrhaftig zu verbürgen, blühen auch im Ratssaal die Namen, die in Frage kommenden Personen angeben, halten mit denselben aber solchen die Verbreitung dieser Angaben von verschiedenen Seiten als unzutreffend bezeichnet werden in aus Gründen der Discretion zurück. — Gleichzeitig wird uns verriet, daß die Gerüchte, die eine verwandtschaftliche Verbindung der Cumberlandischen Familie mit den Kaiserlichen Hofe bestehen, keineswegs als offiziell gegriffen zu erachten gewesen seien. Die Herzogin sei diesem Vorhaben sogar unparteiisch und damit gegenwärtig, dafür auch ihren hohen Benehmen zu gewinnen; sie habe jedoch damit keinen Erfolg erzielt, weil eine von Hannover erschienene Abordnung des Herzogs gegen den Plan einzuhaken gewußt habe. Wie sind nicht in stande, die unbedeutende Interessengeschäft dieser von sonst gut unterrichteten Person wiedergegebenen Nachstellung etwas bestimmt zu verbürgen, wie die erforderliche Angabe."

* **Kronprinz.** 22. März. Zwischen den bisherigen Kabinetten und Kranenkassen ist eine Einigung zu stande gekommen auf der Grundlage der freien Konsenz.

* **Braunschweig.** 22. März. Zwischen den bisherigen Kabinetten und Kranenkassen ist eine Einigung zu stande gekommen auf der Grundlage der freien Konsenz.

* **Württemberg.** 22. März. Die Erste Kammer ist zur Erziehung des Budgets und einer großen Anzahl anderer Gesetze zusammengetreten. Sie erledigte die meisten in Übereinstimmung mit den Beschlüssen des anderen Hauses. Nur den Beschlüssen der Zweiten Kammer, den Bundesrat zu erläutern, den Mitgliedern des Reichstages Ausweisbeziehungen zu bewilligen, wurde nicht zugestimmt, obwohl die Regierung ersucht hatte, daß sie sich in dieser Frage nicht ablehnen verkehre.

* **Altenburg.** 22. März. Der Gesamtvorstand vom Reichsverein, der die reichsdeutschen Elemente des Ost- und Westkreises umfaßt, wird für die demnächst stattfindende Reichstagssitzung den Oberlandesgerichtsrat Dr. Porzig in Jena als Vorschlag bringen. Die Entscheidung fällt fünfzig Sonntagsabend.

* **Aus Sachsen.** 21. März. Die "Sächsische Kaiserkatastrophe im Juli vorigen Jahres hat, wie die "Sächs. Zeit." einer amtlichen Übersicht entnimmt, in Sachsen ein öffentliche Eigentum der Kreise, der Gemeinden und Wehrverbände 3 580 708 £ Schaden, zu Privatgegenwart 4 864 100 £ technische und 12 880 722 £ wirtschaftliche Schäden, zusammen also 21 554 820 £ Schäden verursacht, woson 19 840 820 £ leistungsfähige Personen zu treffen. Nach den von der Staatsregierung und vom Provinzialausschuss aufgestellten Grundlagen waren die getroffenen Unterstützungsaufträge in Höhe von 8 484 475 £ anzusehen.

* **Vorarlberg.** 22. März. Die sozialdemokratische Partei, die erst vor einigen Wochen ihren einzigen Vertreter im hohen Gemeinderat ausgeschlossen, befand sich über die Bleivergiftungs- und Staubgefahr anstellen zu lassen, denen die Arbeiter der keramischen Industrie und Eisengießwerke angezeigt sind.

* **Die drei liberalen Fraktionen des preußischen Abgeordnetenhauses** brachten heute einen gemeinsamen Abänderungsantrag Hobrecht-Hirsch-Dörmel ein zu dem Antrag, den die Freikonservativen (Kreide und Gennrich) am 27. Februar bestmöglich der Trennung übermäßig großer Wahlbezirke umgebracht haben. Die "Nationalzeitung" sagt: Die drei liberalen Fraktionen verzögern nur in Abwirth der Meinungsverschiedenheit des Abgeordnetenhauses daran, jetzt einen schätzungsweise vorläufig auszuschließen, was Anhänger entsprechender Wahlkreisformanträge einbringen und beschließen sich darauf, durch ihren Abänderungsantrag zum Antrag Kreide das zur Zeit überhaupt Erreichbare zu erzielen.

* **Die Mittelpunkts-Gesetzgebung** sind im Bundesrat sowie gefordert, daß der Reichstag sie bei seinem Wiederamtamt oder noch bald danach zur Beratung und Beschlussfassung übernehmen erhalten können.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

* **Der preußische Abgeordnetenhaus** hat, zur zweiten Sitzung des Abgeordneten Dr. Kreide, Dr. G. Hirsch und Dr. Zöhl, den Antrag gestellt, den Staatsregierung zu erlauben, zunächst bold, später aber in den nächsten Sitzung einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die Befreiungserhöhungen der Peiner, Lebener und Lüdenscheider geprägt werden.

19. März. Die
"Sitzung der Stadtverordneten".
Die Sitzung beging
Kleinraume für
eine besondere
stanzier Graf
Verein, der
sich werden
sich hier über
eine Übereignung
entstanden,
det. An dem
treuen und
nen Gebäude
sich auch zu
fern von den
antik heraldis
in Sieben-
rungen rech-
te sich das
Deutschland
Kommission,
wiesen hieß,
Dampf ge-
genüber Erbhun-
genommen.

Sitzung der Stadtverordneten.

* Leipzig, 20. März. Den Vorstig führt der Vor-
sieber Herr Rechtsanwalt Dr. J. J. A. die Räthliche an-
wesend die Herren Bürgermeister Dr. Dietrich,
Vollzugsdirektor Breitfelder, Stadtrat Dr.
Schwarz, Giese, Grünau, Schrenkendorff,
Bunder, Lampé, Dr. Vanso, Gangloff,
Döhlner, Voelker, Randolph, Lüthig, Dr.
Vallmann, Pfeiffer.

Offiziell der Übertragung des Strafen-
polizei vom Rate auf das Polizeiamt ist
eine Verordnung des Königlichen Mini-
steriums des Innern ergangen, in der ausgesprochen
wird, daß das Ministerium an dieser Über-
tragung nicht Genehmigung mehr gegeben haben würde,
wenn nicht eine Übereinkunft zwischen beiden städtischen
Kollegien vorgelegen hätte. Zugleich wird in der Ver-
ordnung weiter bemerkt, daß das Ministerium nichts
gegen die Aufnahme des früher beschlossenen Antrages, be-
treffend die Vollständigkeit der Stadtverordneten in
Strafpolizeiaufgaben, einzuwenden habe. In einem Be-
gleitschreiben weist der Rat darauf hin, daß die An-
gelegenheit nunmehr zu allgemeinem Vertriebung erledigt
sein dürfte, und erhält die Stadtverordneten um die
früher verneigte Übertragung der Gehälter für einen
Kassen um vom Konto Raiffeisen auf Konto Polizeiamt.

Der Vorsteher Herr Dr. J. J. A. bemerkt zu den beiden
Schreiben, daß der frühere Kompetenzstreit durch die Ver-
ordnung des Königlichen Ministeriums unlesbar sei
und schriftlich vorstehen. Wegen der weiteren Stellung-
nahme würde er die Auskünfte einberufen.

Der Verkauf von 49 Quadratmeter Areal der
Bindenstraße in L. Kleinnahe vor dem Kür-
küd Nr. 200 an den Besitzer des letzteren zum Preise von
25.000 für das Quadratmeter Areal der Windsorstraße
in L. Kleinnahe vor dem Grundstück Nr. 25 an den Besitzer des letzteren zum Preise von
25.000 für das Quadratmeter.

Der Einbauung der Wasserleitung in
die Straße B zwischen der Straße 1 verlängerte
Ruhstrasse und der Straße 6 in L. Kleinnahe
mit 1075.000 Aufwand und in die Ecke nahe
zwischen der Dölliger und der Borsigstraße in L.
Kleinnahe mit 325.000 Aufwand wurde Zustimmung
erteilt.

Sur Prozeßbeginn auf die Klage der Frau
Anna Giebel in Seehausen gegen die Stadtgemeinde
megen Zahlung von 200.000 Schadensatz wurde Ge-
widigung gegeben.

Infolge Abschaffung des Rates auf den vom
Collegium beschloßener Abtrag der Post, Reparatur-
und Unterhaltungsstellen für Gebäude und technische An-
lagen des Einzelhandelsplanes Hellenthal I
Dose, auf das Jahr 1904 von 15.000.000 auf 10.000.000
wurde der Betrag wieder auf 15.000.000 erhöht.

Der Aufstand von etwa 80 Quadratmeter Areal des
hüttischen Marktes Nr. 466 des Blurbuches für
L. Kleinnahe gegen ebenfalls etwa 80 Quadratmeter
Areal der Blurbuch Nr. 455 und 625 des nämlichen Blur-
buches, die dem Maurermeister Engel gehören, wurde
abgelehnt.

(Die Sitzung dauert fort.)

Gerichtssaal.

G. wegen Belästigung des Vorstehenden der Textilbetriebs-
kassele des mitteldeutschen Verbandes der Kreis Deutschlands.
Dr. Hartmann kommt zu hundert und beginnt leichte Mar-
schstrafe verurteilt; wegen Vertrags mit Dr. und Weiß-
fer und Henniger in Verbindung mit seinem Bruder
falsch Mart. Geldstrafe beigelegt und in die Hände des Ver-
fahrs gerichtet. Ein junger Prost Dr. Weißfer gegen Dr.
Hartmann wurde verteidigt. Es handelt sich in allen Fällen um Vor-
gänge aus Zeitalter des Gerichtsstaats.

Aus aller Welt.

Die Geheimnisse einer italienischen Villa.

Vor dem Schmiedgericht von Uccia hat der "Post-
Zoll," aufgabe gegen die drei Mädchen
Caterina, Ester, Veronice de Francesco
begonnen, die des Vatermordes überführt sind.
Der Vater, ein alter Deutscher, hatte nach dem
Tode der Mutter seine Tochter Warianna Romano
in seine Villa bei Mori genommen, und die Töchter waren
der Mutter und Verwandlung dieser Person unterstellt.
Das gesuchte Verhältnis zwischen Töchtern und Vater
nahm noch zu, als die älteste, Caterina, sich gegen das
Alten Willen mit einem jungen Mann verlobte. Was
in der einfachen Villa alles vorging, ist unbekannt; kurz
als eines Tages die Romano auf einen Tag in die Stadt
ging, geschah das Ungehörige. Während der Vater seinen
Nachmittagsschlaf hielt, schlief Caterina an das Sofa
und gab auf den Schlummernden einige Knoblauchschnüsse ab,
die ihn sofort töteten. Dann trugen die drei
Schwestern den Leichnam des Vaters in einen Schrank,
wo sie ihn verbargen, und flohen nach Mori zu einer
Tante. Die heimkehrende Mutter entdeckte das Ver-
brechen, und die drei Töchter, die im Hause der Tante
jedes Beziehen von Neuem ein Caterina, die
älteste, ist eine beeindruckende junge Schönheit. Ihre Aus-
sagen — lauteten für den Tod verantwortlich.
Der einzest begüterte de Francesco hatte zuerst Haus
und Hof, brachte aber ohne Rücksicht auf Frau und Kinder
alles in die östliche Gesellschaft durch und
musste schließlich mit den Seinen nach einer kleinen Villa
vor der Stadt übersiedeln. Mutter und Töchter wurden
fortwährend grausam mißhandelt, bis
die Mutter vor Grammata. Dann nahm der
Vater seine Geliebte, eine Deutin, die bereits ein Kind
von ihm hatte, zu sich, und das Haus wird den unglaublichen
Welen, die nicht einmal genug Rachtung
erhielten, vollends zur Hölle. Mit Traumen gefüllt
Caterina schließlich, daß der Vater sie unter
Todesdrohungen und Schlägen ver-
gewaltigt habe. An dem verhängnisvollen Tage — wo
der Vater seine Mutter nach der Stadt gegangen — wollte
der Glende das Verbrechen wiederholen, aber auch sich vor
Verhaftung griff das gequälte Mädchen zur Waffe und
tötete das Schwell, das kein Vater war. Allgemeine
Schock bewirkte sich des Publikum wie des Gerichtshofes bei dieser
Schicksal. Ester lagte in demselben Sinne aus.
Veronica aber, die gefesselt war, fiel in epileptische
Krämpfe und mußte sich auf nichts mehr zu erinnern.
Auch die Aussagen des Bürgermeisters und anderer
Augenzeugen stimmen überein, daß in der Villa de Francesco
unerhörte Zustände vorherrschten und die
Töchter unter dem scheinbar verkommenen
Vater schwer zu leiden hatten. Richtig rügt dieser
Prozeß in ganz Italien das denkbare äröste Auflösen der
Vor- und man erwartet das Urteil mit degradierender Erwähnung.

— Der Viehmarkt von Dresden. Dänische Blätter er-
klären von einem Lehrer in Dresden, der sich täglich
eine kleine nette Erdbeere heranzippen habe soll. Die
Erdbeere wird folgendermaßen beschrieben: In einem
kleinen dänischen Dorf habe eine ältere Frau und be-
stimmt in dem Dokumente, daß ihre Hinterlassenschaft,
6000 Kronen, einem Schwesterjunge zufallen solle, der
vor langer Zeit von seinem dänischen Geburtsort nach
Pohlen gehandelt worden und über dessen späteres Schid-
sel man aber völlig im Ungewissen war. Der Gerichts-
beamte studierte die Akten und fand aus Auswege, den
Erben zu finden. Da fiel ihm eine von wenigen Jahren
erstrebte merkwürdige Begegnung ein. Mit seinem Bruder,
ebenfalls einem dänischen Juristen, machte er damals
eine Reise in die Südliche Schweiz und im Zuge zwischen
Vevey und Dresden eine eigenartliche Bekanntschaft.
Auf den beiden Dänen sah im Augenblick nur noch
ein Herr, der zur nicht geringen Bewunderung der
Dänen plötzlich eines der bekanntesten dänischen
Vollblüder. Den Gang jeg drog offst" lädt
und richtig zu pflezen begann. Die Dänen
witterten in dem Vieh einen Sondermann und sprachen ihn daran an, wurden aber zum zweiten
Male überrascht durch die Entdeckung, daß der Mann
seinen Vater Dänisch versteht. Man untersucht sich nun auf
Deutsch und erfuhr folgendes: Der südliche Lehrer war
in Dänemark geboren, kam aber schon als kleiner Knabe
nach Pohlen in eine dänische Garnisonsstadt, wo er hier in
den Kriegsjahren das dänische Militär die Weise "Den
Gang jeg drog offst" spießen und fühlte sich von der
Melodie so angogen, daß er sie in seinem Leben nicht
vergab und wohl hin und wieder einmal vor sich blieb.
In Dänemark war der Sohn nur einmal später gewesen,
wollte hier aber keine Angehörigen auftreffen können und
wollte im ganzen nur eigentlich nicht mehr an die Heimat.
Der Gerichtsbeamte erinnerte sich dieses Erlebnisses, ver-
mittelte den möglichen Zusammenhang mit seiner Er-
schließung und brachte es fertig, mit Hilfe der Rechts-
aufzeichnungen seines Bruders den Mann aufzufinden zu
machen. Weitere Nachforschungen ergaben, daß der je-
währliebste Vieh der rechte Erbe war. Ganz war die
Freude, als der Justiz seiner Bekanntschaft in Dresden
die Mitteilung von der 6000 Kronen-Erdbeere machen
konnte, am größten natürlich auf Seiten des glücklichen
Erben, der sich seine Erdbeere hundertfach als "heran-
reif" geschaffen hat. Er wird die dänische Melodie nur gewis
eher recht nicht vergessen, auch wenn sie ihm keine weitere Erd-
beere einbringt.

— Regerwäsche mit Röntgenstrahlen. Erst neulich
war die Rede davon, daß ein amerikanischer "Gesetzter"
den Versuch machen möchte, ob nicht Röntgenstrahlen, die von
Geburt an anschließend unter rotem Licht gehalten
würden, überhaupt nicht schwärzen würden. Jetzt hat ein
Professor in Philadelphia die Aufmerksamkeit auf die Tat
geleitet, daß nach seinen Versuchen die Haut eines
Rindes gelöst, daß nach seinem Versuchen die Haut eines
Rindes unter dem Einfluß von Röntgenstrahlen weiß
wird. Die Frage der Anwendung der verschiedenen
Röntgenstrahlen in der Haut der Menschen verschiedensten Rassen
ist physiologisch noch ungelöst, und daher könnten der-
artige Versuche wertvolle sein. Sicher nur werden sie in den
Vereinigten Staaten immer mehr als Sport und
Frischluß denn als wissenschaftliche Aufgaben betrachtet.
Man hat sogar diesen in unvereinigten Kreisen
eine Einheit der amerikanischen Gelehrten-
familie, denn das "Journal der Amerikanischen Medi-
zinalen Vereinigung" veröffentlicht die Nachricht von der
an bis jetzt unmöglich noch unwichtigen Beobachtung
über den Einfluß der Röntgenstrahlen auf die Röntgenhaut unter dem Titel "Eine Lösung des Röntgenproblems" und
verschreibt damit die erste Seite des Gegenandes voll-
kommen. In der Tat scheint es, obwohl die amerikanische
Wissenschaft auf manchen Gebieten einen sehr hohen
Standpunkt erreicht hat, eher möglich, daß jemand ein
großes Unternehmen gründet, um die Röntgen durch Rönt-
genstrahlen von den verböten, mitschädlichen Dantäpfeln zu
befreien, als daß jemand vernünftige, einwandfreie
Vorstellungen mit den Strahlen in dieser Beziehung
aufzustellen.

— Eine schöne Belehrung, so schreibt das "Reichs-
Zeitung," wurde vor einigen Tagen einem Wirt-
schaftsbesitzer in einem Nachbardorf Wettens, Abends von seinem Gäste Dier Melkembrot, wußte er
aus wohl den meisten Gewändern bekannten Gründen
nicht möglich geschlossen zu Bett legen. Beinahe wäre
ihm der so oft erprobte Schlaf auch gelungen. Aber da,
einen im Bett, nur noch seine Hände nachzulegen, schenkte er mit einem lauten Schmerzensruf von seinem
Bogen auf und rief um Hilfe. Auf seinem nur noch mit
dem notdürftigsten Kleidungsstück angezogenen Rücken
hatte ein müderes Weib seine Arme und Schultern
ausfändig eingezogen und bearbeitete diese aufs grau-
same. Halt glänzte der Hebamme, der so oft ausge-
probene Wunsch seiner Frau, daß alle "Schönheits-
wunder" des Teufel halten sollte, gebe an ihm nun in Erf-
üllung. Als aber die von den Häusern ihres
Hauses aufgewandte Scheiter endlich Licht machte, flügte
sie der Spül auf. In Abwesenheit des Hausherrn hatte
die Wiege, die Hasselkugel, das ledige Bett ihres Herrn für
ihre Tochter angetommen vier Nachkommen als Nach-
kommen aufgenommen und mag wohl, als der Hausherr sich zu
Bet legen wollte, gedrückt und so zu dem Unheil gerettet
werden sein. Die Hoffnung der betroffenen Hölle, daß die
Mutter nun nicht mehr in die Schenke gehen werde, hat sich
aber nicht erfüllt; nur geht er nicht mehr im Dunkeln
zu Bett.

Lehre Depeschen und Fernsprechmeldungen.

* Dresden, 23. März. Gestern abend starb hier
Generalmajor a. D. v. Carlowitz-Ottendorf.

* München, 23. März. Der Justizminister
v. Mittler wird sich wegen der auf dem Gebiete der
Reichsjustizgesetzgebung gegenwärtig schwe-
genden Fragen nach Berlin begeben.

* Paris, 23. März. Im französischen diplomatischen
Kreis erregt der am Montag Abend erfolgte Tod des
Direktors Gogord an dem Ministerium des Auswärtigen allgemeines Bedauern.
Der Verstorben arbeitete noch am Montag auf seinem
Bureau. Abends wollte er einem Diner in der deutschen
Botschaft teilnehmen, doch mußte er in letzter Stunde absagen,
da ihm ein schweres Rogen- und Darmleiden,
woran er schon längere Zeit litt, das Aufgehen nicht
gestattet. Um 10 Uhr abends versammelte sich sein
Haus. Nach der Ansicht der Ärzte ist der Tod infolge
von Darmpneumonie eingetreten.

* London, 23. März. (Unterhaus). Trevelyan
fragt an, ob die Tibetmission im Begriff sei
niederzuliegen, oder ob Widerstand zu erwarten sei. Der
Staatssekretär für Indien Brodrick antwortet: Wir
ist nicht von einer Niederlage der Sache überzeugt. Die

Tibetmission wird bald weitergehen. Es bestand immer
die Absicht, doch sie bis Guangtze vorzudringen, um dort einen
chinesischen Kommissar zu treffen. Es ereignete sich
nichts, was den Vormarsch hindern könnte. Der Staats-
sekretär für die Kolonien Pitt-Rivers antwortet auf
eine Frage bezüglich der Fest in Johannesburg
und führt Telegramme Wilhels an, die besagen, die
Krankheit bedränke sich auf das asiatische Viertel
und es besteht die begründete Hoffnung, daß der Aus-
breitung energisch Einhalt getan werde. Die Minen-
regierung sei bisher unberührt.

* Christiania, 23. März. Auf den Vororten
wütete fünf Tage lang ein überaus heftiger Sturm,
welcher große Verheerungen verursachte. Zahlreiche
Boote sind verloren oder beschädigt, mehrere Menschen
haben das Leben eingebüßt.

* Konstantinopel, 23. März. (Wiener Rote-Bue.)
Die Gouverneure von Sipek und Prizewend
erhielten die telegraphische Verständigung, daß die neu
eingeführte Viehsteuer aufgehoben ist. Hiermit erscheinen alleforderungen der albanischen Illa-
zuflüsse erfüllt zu sein. In das Sumpfgebiet, südlich
von Prizewend, wurden die verlangten Verstärkungen
gestellt. Von Ussublu ist ein Redifabataillon
nach Prizewend abgegangen.

— Der Aufstand in Südwest-Afrika.
* Berlin, 23. März. Nach einer Meldung des Gou-
verneurs v. Buttkamer breite sich der Auf-
stand im Großflusse auf englisches Ge-
biet aus. Die englische Goldstation Obozum wurde
am 10. März angegriffen. Oberst Müller mit drei
Kompanien befreit von Großfluss aus die Lage.

* Berlin, 23. März. Eine Extramarke des Deut-
schen Kolonialblattes bringt ausführliche Berichte
des Kaiserl. Gouvernements in Wind-
höfel vom 20. Januar und 8. Februar über die Ent-
stehung und den bisherigen Verlauf des Aufstands.
* Berlin, 23. März. Eine Extramarke des Deut-
schen Kolonialblattes bringt ausführliche Berichte
des Kaiserl. Gouvernements in Wind-
höfel vom 20. Januar und 8. Februar über die Ent-
stehung und den bisherigen Verlauf des Aufstands.

— Der Aufstand in Südwest-Afrika.

* Berlin, 23. März. Auf den Vororten

(Minimum — 1° Elster), doch schertet sich die Mittelwerte
wieder der Normalen. Vielleicht Nebel, im Gebirge Ref. Schne-
tzeiten: Reitzenhain 10, Fichtelberg 130 cm.

Wetterlage in Europa am 23. März, 8 Uhr früh:

Ein daches Minimum unter 760 mm lagert über NW-Deutsch-
land, hoher Druck über 770 mm bedeckt die britischen Inseln.

Eine von NW kommende Störung bringt trüb, leicht kaltes
Wetter, vielfach hat Niederschlag stattgefunden, der bei uns als

Schneeschau auftritt.

Voraussetzung für den 24. März 1904:

Wetter: Niederschlagsbildung günstig. Temperatur:
Normal. Windrichtung NW. Barometer: Mittel.

Berantwortlicher Redakteur: Adolf Schiede in Leipzig.

Magen- u. Darm-Leiden wird

Hausens Kasseler Hafer-Kakao

als hervorragend wohltuendes und leicht verdauliches Kraftigungs-
mittel von mehr als 10000 Karotten ständig vorrätig.

Nur echt in blauen Kartons à 1 kg, niemals lose.

Klarners Bravour Fahrräder

Dürkopp — Westfalen — Columbia

sind auch für die Saison 1904 absehbar die besten und
ausserordentlich billig!

Bei Bodar in Fahrräder und Fahrrad-Zubehörteilen

fordern Sie unser Hauptkatalog ein.

Derselbe bietet die grösste Auswahl bei alter-

billigster Preisstellung.

Arthur Klärner,

Leipzig, Elisabethstrasse 12.

PATENTE D. R. Patent-
anwalts SACK

München, Hotel National Simmen-
siedlung C. Bahnhof (Nordbahnhof). Vollständig ressortiert.
Bes. Geschw. Grässer.

FRANZ SCHNEIDER

LEIPZIG WESTSTR. 49/51

Möbel DECORATIONEN

Gesangbücher, Oster- u. Confirm.-Karten,
Werkbücher, Bildungsbücher, Literatur, Märchen,
Fabeln, große Nachwuchs v. Schriften, u. Schriften in billiger
Ausführung. Telefon 2144. M. Apian-Bennauer,
Holzmarkt 1. Markt, Bartels Hof, nur im Hof, Durchgang.

Carl Nestmann

Kleine
Fleischergasse 2
Fernsprecher 550



gegenüber
des Kommandantur-
gebäude

Papiere jeder Art

Schilder- u. Glasfirmen-Malerei

Specialgeschäft für einfache und feinste
Lackierungen jeder Art

Vergolderie **Gebr. Rennert** Bronzieranstalt
Fernspr. 1796. Johannisgasse 10
(d. L. Stadt- und Dorfanzeiger).

Kaffee von Britisch Indien

neuester Ernte

Neilgherry, Mysore etc.

Die ersten Sendungen davon sind in den für den Leipziger Geschmack sehr passenden, auch seit Jahren beliebten Marken, eingetroffen.

Je nach Qualität und Bohne kommen dieselben bei mir in den Preislagen und Mischungen

120 160 und 180 Pfg. das Pfund

täglich frisch geröstet

zum Verkauf und sind hiermit bestens empfohlen.

Max Richter

Königlicher Hoflieferant
Petersstrasse Reichsbankflügelbau.

Burckhardt & Ziesler, Chemnitz i. S.

1875 Maschinenfabrik 1875

Abteilung B: Specialfabrikation

moderner Sicherheits-Aufzüge

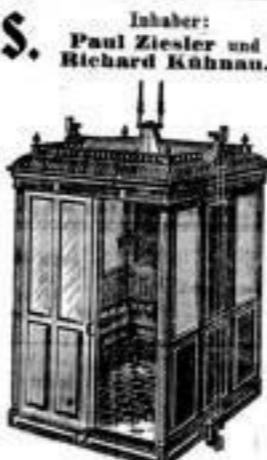
zur Personen- und Waaren-Beförderung

für jeden Antrieb und jede Steuerungsart.

Umbau falsch konstruierter oder veralteter Anlagen.
Sicherheitsvorrichtungen gegen Unfälle,
welche in ihrer Wirkungswweise die behördlichen Vorschriften übertreffen.

Deutsche Reichspatente.

Einige Referenzen:
Universitäts-Neubau, Leipzig, Ritterstr. 1350 Kilo Tragkraft — Druckknopfsteuerung. —
Waarenhaus, Chemnitz, H. & C. Tietz, Lift — Druckknopfsteuerung. —
Königl. Stells. Staatsbahn, Chemnitz, Ernst Teichert, G. m. b. H. Meissen.
Stells. Webstuhlfabrik, Chemnitz, Werkzeug-Masch.-Fabrik „Union“, Chemnitz.
Chem. Fabrik v. Heyden, Radebeul, Stells. Ofen- u. Chamottewarenfabrik, Meissen.



Als Hausmittel bei
Husten, Heiserkeit,
Brust- u. Lungenerkrankung
bewahrt.
Löflund's
ältester
MALZ-EXTRACT
UND
MALZEXTR-Husten-BONBONS
In Apotheken
u. Drogerien man verlangt aber stets „die ächten“ von Löflund.

Ringfreies Tapetenhaus in Leipzig,
Th. Schatte, Kochstraße 8 und 3.
Sie gehört nicht mehr dem Verbande an und ist daher nicht mehr
an die beiden, einheitlichen Preise gebunden.
Der elegante Preis und unserer
gewaltigen Tapetenlager —
(aus den einfachsten bis zu den feinsten) führt sicher zu dauernder
schönlicher Verbindung.
Billig liefern kann nur die heutige Lösung sein. —
Th. Schatte, Kochstraße 8 und 3. Fernspr. 5742.

Hühner-Augen. Hühneraugen, harte Haut
an den Füßen und Fußsohlen. Da Hühner & 75,-

Depot: Leipzig: Hofapothe. 1. weiß. Adler. Engel. Hirte u. Lindenhofapothe.
Man verlangt G. Jacob's Touristenpflaster (Gauklerpflaster), da nicht wertvoll.

Jeder Amateur-Photograph
erzielt sicherste Resultate mit
Astra ROLL-FILMS
In allen Handlungen photogr.
Artikel oder direkt ab Fabrik
Deutsche Rollfilm-Gesellschaft m. b. H.
Köln-Frankfurt a. M.

Zur freundlichen Erinnerung
an alle Hausfrauen!

H. Tänzer's Grudeöfen mit den neuesten
Verbesserungen.

Modell 1900 D. R. O. W. Sie ist ihrer Vollkommenheit so weit, daß jede andere Feuerungsart
überflüssig. Kohle und Gasfeuerung war noch als Nebenfeuerung zu betrachten.

Heute macht die Herren Tänzer, Deutscher und Sohn auf meine
combinirte complete Küchenmaschine

mit Grude- und Kohlenfeuerung

aufmerksam, welche fertig montiert ab Lieferung in 1/2 Stunde ausgestellt werden kann.

Ihr Interesse sollte vor Abschaffung einer Küchenmaschine diese Erklärungen befragen
und sich in Tätigkeit gegen lassen, was jederzeit im Gebührlager Albertstraße 10
gesehen kann. — Preissätze frei. — Telefon 7337.



Haaransatz und Schuppenbildung,
ganz gleich welcher Ursache, besteht selbst
nicht in 10, längstens 8 Tagen bei nach
angestrichenem Vorherpräparat
„Eau de Merveille“.
Wir können anders Praparat und ähnliche
Ortheze aufzunehmen. Behandlungen über
ausgezeichnete Wirkung in den Berufsstellen
eingeführt. à Möller 2, 3 und 4.
Da haben in den Berufsstellen der
Herr Hugo Henze, Brüder 88, G. Fischer,
Hänsel 6, Werner u. Wild, Hänsel 4,
G. Gottlob, Blech, Lorenz, Hänsel 4,
Fra. Fricke, Thomasgasse 9, Hartwich
Nacht, Untersteinstraße 22.

Visitenkarten
Anzeigengeschäfte
Zeitungsbüro, Zeitung
Handelskammer
Reichsgericht, Fassaden.

Arrigatoren
Wattierpflanzen
Leibbinden
Unterlagen
Leibbinden
Watten u. s. m.
sehr alle Arten von Soden,
Kraut- u. Käuerpflanzen,
ingenieure Bedarfsteile
Verstände auch nach austausch.
Carl Klose, Leipzig 1,
Hannstr. 19,
Fernsprecher 9408.
Catalog auf Verlangen gratis.

Pack-Papiere
Pack-Pappen
Eckert & Finck,
Leipzig, Neumarkt 29.
Fernsprecher 2585.

Grösste Errungenschaft!!

Neu! Das gesetz.

Gumio!

mit u. ohne Farbe!
Denkbar bester
Lack-Anstrich
für Fußböden, Treppen,
Möbel, Hausgeräte etc.
Für Gartenmöbel, Firmen,
Wagen, sowie für die

Industrie
besondere, zweckentsprechende Qualitäten!
Curt Gündel
Lackfabrik Dresden-Löbtau.

Zu haben in folgenden Drogerien:
Carls Stück Nachf., P. Hasemann Nachf.,
Otto Eckardt.
In Entritsach bei: R. Ziesche Jr. Nachf.



Hartwig & Vogel

17 Markt 17

Königshaus.

**Allgemeine
Elektricitäts-Gesellschaft**

Installations-Bureau
Augustusplatz 1, Treppen C, part. LEIPZIG Augustusplatz 1, Treppen C, part.

Fernsprecher 1187.

Elektrische Beleuchtung
und Kraftübertragung.

Gleichstrom. — Drehstrom. — Wechselstrom.

Anschlussanlagen an die Leipziger
Elektricitätswerke.

Nernstlampen. Rignon-Bogenlampen.

Lieferung von Betriebs-Materialien.

Kostenanschläge gratis.



Beliebte Reisetaschen
aus reiner brauner Rindsleder. Bügel mit 4 Löchern.
Größe ca. 35 - 36, 39, 42,
46, 50, 720, 820, 10,-

ausstoff Karl Blaich,

Wilsdrufferstr. 32. Taschen Str. 16.

Spezialität: Koffer, Taschen, Schul- u. Reisetaschen.

Sehr billig. Neu. Sehr gut.

Seifenfabrik Georg Klinger

trocken und wasserfest, 5 Pfund 1 Mark.

nur **Klinger's Seifenfabrik**.

Große drei Tüllagen.

1. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 152, Donnerstag, 24. März 1904. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Teil.

Hundert und Fünfzig Mark Belohnung.

Am 21. März 1904 abends in der 6. Stunde, ist in dem Gewölbekeller Vorstraße 15, und war in einer, im Untergeschoß in der 2. Etage gelegenen Wohnung, während der Abwesenheit des Bewohner, ein Einbruch verübt worden, wobei der Dieb eine braungestrichene eisene Kassette, enthaltend 1504 Mark, bestehend aus 800 A in Gold, 154 A in Silber und Kleinmünzen und 350 A in Papiergeld, erlangt hat.

Denjenigen, welcher solche Angaben zu machen im Stande ist, daß die gestohlenen Gelder wieder zur Stelle gesetzt und die Täter ermittelt werden können, wird obige Belohnung von dem Geschädigten ausgeschüttet.

Sollte nur ein Teil der gestohlenen Gelder wieder zu machen sein, so erfolgt die Auszahlung der Belohnung der zur Stelle gesetzten Summe entsprechend.

Für den Fall, daß mehrere Ansprüche auf die Belohnung erheben sollten, steht die Verteilung unter diese vorbehalten.

Leipzig, den 23. März 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Kr. J. A. 1218. Breitschneider. 6.

Bekanntmachung.

Da in letzter Zeit mehrere Hausräuberhandlungen gegen unsere früheren Sammelstellen, das Kavaliershaus von Quaden best., vorgenommen sind, machen wir die Eigentümern von Kunden erneut darauf aufmerksam, daß unsere Postkassen angewiesen sind, bei jedem, die ihre Wertsachen in den südlichen Gebäuden einschließlich des Kavaliershauses liegen lassen, zur Sicherung zu bringen, unbedingt und im Aufsuchen über bewachten und gegen 0,20 A Gebühren abdrifftend zu beziehen.

Leipzig, am 21. März 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Kreisbüro.

Bekanntmachung.

Wegen Pflichten wird die Südostseite der Straße in Leipzig-Südost von der Quandt bis zur Marktstraße Straße vom 5. April ab auf die Dauer der Arbeiten für den Durchgehenden Verkehr gesperrt. Derliche wird während dieser Zeit auf die Lübecker Straße, Elisenstraße, Südoststraße begrenzt. Werkstätten, Vieh- und Fleischmarkt verloren.

Leipzig, den 19. März 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Kreisbüro.

Bei der Universitätsfrauenklinik Leipzig ist am 1. April dieses Jahres die Stelle der

1. Unterhebamme

zu beziehen. Neben freier Station 300 A Gehalt und 60 A Gratifikation jährlich. Meldungen sind mit Zeugnissen umgehend zu richten an die

Direktion der Universitätsfrauenklinik Leipzig.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen Schlossarbeiten für den Erweiterungsbau des Absonderungshauses auf dem Weiß- und Schafstallhof sind beendet worden.

Die nicht befähigten Bewerber werden hiermit aus Ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 21. März 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Stieg. H. A. 1576. Sachsenberg. Walther.

Bekanntmachung.

Sonntagsabend, den 2. April 1904.

sollen wegen Auflösung des alten Markalls im Hofe des alten Johannisbistums, Zeughaus, Holzmarktstraße 1,

so wie die Zahl eines anderen Markalls, sowie über die Befreiung eines Markalls ausreichend und einzuliefern. Dieser über die in S. 122 der Ratsordnung bezeichneten Gegenstände auf den 15. April 1904, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angekündigten Fortsetzung auf den 12. Mai 1904, vormittags 11 Uhr.

Aller Personen, die eine zur Konkurrenz gehörige Sache zu Preis haben oder zur Konkurrenz eines ähnlich sind, wird aufgefordert, nichts an den Gemeindeländern zu veräußern oder zu veräußern, auch die Verpflichtung anzuzeigen, von den Besitzern oder den Forstwirten, für die sie auf der Sache abgesetzte Verpflichtung in Auftrag nehmen, die Konkurrenz weiter zu führen.

Leipzig, den 22. März 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig. Deputation zum Dienstwesen.

Dienstag, am 29. März 1904, vormittags 10 Uhr, sollen verschiedene alte Materialien und Metalle, als:

1332 Gewehreisen, 127 Schläuche, 18 Schilder, 18 Spiegelgläser, 4 Universitätsraumbüchsen, 6 Schilder, 2 Schilderschrankbüchsen, 6 Nagelstelen,

2 Schilder mit Schlüssel, 814 Auer Hinterzugsstücke, 7 Schilder mit Schlüssel, 2000 kg Eisen, 13 kg Blei, 86 kg Stahl, 3,5 kg Tonholz von Gundelsheim, 175 kg Bronze, 0,5 kg Blei, 350 kg verschiedene Bleide, 170 kg Leber, 14 kg Messer, 14 kg Zoppe, gegen Abgabe schriftlicher Angebote mindestens vierhundert Mark.

Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Artillerie-

depots und oder sind gegen 0,20 A Gebühren abdrifftend zu beziehen. Sonntagsabend 14 Tage.

Artilleriedepot Leipzig.

In das Gerichtsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 6207, betit. die Firma Marg. Hoffmann in Leipzig; Prof. Dr. ermittel des Kaufmann Rudolf Heinz Helmert in Leipzig;

2. auf Blatt 10 801, betit. die Firma Gabriel Diekmann in Leipzig; Johannes Gabriel Diekmann ist als Inhaber anzusehen. Eine Anschrift verkehrt. Diekmann geb. Weißling in Leipzig in Albrechtstraße. Sie hofft nicht für die die Betriebe beider Geschäftsbüros beider Geschäftsbüros der beiden Inhaber, es geben auch nicht die in dem Gerichtsregister eingetragene Anschrift auf ihn. Prof. Dr. ermittel dem Metzgermeister Johann Gabriel Diekmann in Leipzig;

3. auf Blatt 12 068, betit. die Firma Leipziger Verlag und Export-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig; Das Stammbuch ist durch Besitzer der Gesellschaft vom 7. März 1904 auf 56 000 A erhöht worden. Zum Geschäftsführer ist berufen worden der Buchdrucker Otto Lamp in Leipzig in Leipziger Straße 10.

Leipzig, den 22. März 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johannisgasse 5.

In den Konkursverfahren über das Vermögen der sogen.

Geschäftsräume einheimischen Marie Wilhelmine Voigt, Inhaberin der Firma: K. Voigt's Verlag in Leipzig, habe Strecke 7, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Vermögens, zur Erhebung von Erinnerungen gegen das Schlußrechnung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände sowie über die Erfaltung der Gläubiger auszuweichen der Schlußtermin

auf den 21. April 1904, vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht, Altenstraße, Johannis-

gasse 5, bestimmt worden.

Leipzig, den 21. März 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johannisgasse 5.

Zur Konkursverfahren über das Vermögen des Bergoldens

Karl Wilhelm Niedring, Inhaber eines Bergoldens und Bilderschmiedebüros in Leipzig, Goliathstraße 3, Wohnung an der einen Ecke 4, reich, nachdem der in den Bergoldenbüro vom 8. Januar 1904 eingesetzte Sprungsteiger durch rechtzeitigen Besuch vom 8. Januar 1904 bestätigt, hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 12. März 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johannisgasse 5.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der sogen.

Geschäftsräume einheimischen Marie Wilhelmine Voigt, Inhaberin der Firma: K. Voigt's Verlag in Leipzig, habe Strecke 7, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Vermögens, zur Erhebung von Erinnerungen gegen das Schlußrechnung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände sowie über die Erfaltung der Gläubiger auszuweichen der Schlußtermin

auf den 21. April 1904, vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht, Altenstraße, Johannis-

gasse 5, bestimmt worden.

Leipzig, den 21. März 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johannisgasse 5.

Zur Konkursverfahren über das Vermögen des Bergoldens

Karl Wilhelm Niedring, Inhaber eines Bergoldens und Bilderschmiedebüros in Leipzig, Goliathstraße 3, Wohnung an der einen Ecke 4, reich, nachdem der in den Bergoldenbüro vom 8. Januar 1904 eingesetzte Sprungsteiger durch rechtzeitigen Besuch vom 8. Januar 1904 bestätigt, hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 12. März 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johannisgasse 5.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bergoldens

Karl Wilhelm Niedring, Inhaber eines Bergoldens und Bilderschmiedebüros in Leipzig, Goliathstraße 3, Wohnung an der einen Ecke 4, reich, nachdem der in den Bergoldenbüro vom 8. Januar 1904 eingesetzte Sprungsteiger durch rechtzeitigen Besuch vom 8. Januar 1904 bestätigt, hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 12. März 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johannisgasse 5.

Zur Konkursverfahren über das Vermögen des Bergoldens

Karl Wilhelm Niedring, Inhaber eines Bergoldens und Bilderschmiedebüros in Leipzig, Goliathstraße 3, Wohnung an der einen Ecke 4, reich, nachdem der in den Bergoldenbüro vom 8. Januar 1904 eingesetzte Sprungsteiger durch rechtzeitigen Besuch vom 8. Januar 1904 bestätigt, hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 12. März 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johannisgasse 5.

Zur Konkursverfahren über das Vermögen des Bergoldens

Karl Wilhelm Niedring, Inhaber eines Bergoldens und Bilderschmiedebüros in Leipzig, Goliathstraße 3, Wohnung an der einen Ecke 4, reich, nachdem der in den Bergoldenbüro vom 8. Januar 1904 eingesetzte Sprungsteiger durch rechtzeitigen Besuch vom 8. Januar 1904 bestätigt, hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 12. März 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johannisgasse 5.

Zur Konkursverfahren über das Vermögen des Bergoldens

Karl Wilhelm Niedring, Inhaber eines Bergoldens und Bilderschmiedebüros in Leipzig, Goliathstraße 3, Wohnung an der einen Ecke 4, reich, nachdem der in den Bergoldenbüro vom 8. Januar 1904 eingesetzte Sprungsteiger durch rechtzeitigen Besuch vom 8. Januar 1904 bestätigt, hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 12. März 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johannisgasse 5.

Zur Konkursverfahren über das Vermögen des Bergoldens

Karl Wilhelm Niedring, Inhaber eines Bergoldens und Bilderschmiedebüros in Leipzig, Goliathstraße 3, Wohnung an der einen Ecke 4, reich, nachdem der in den Bergoldenbüro vom 8. Januar 1904 eingesetzte Sprungsteiger durch rechtzeitigen Besuch vom 8. Januar 1904 bestätigt, hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 12. März 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johannisgasse 5.

Zur Konkursverfahren über das Vermögen des Bergoldens

Karl Wilhelm Niedring, Inhaber eines Bergoldens und Bilderschmiedebüros in Leipzig, Goliathstraße 3, Wohnung an der einen Ecke 4, reich, nachdem der in den Bergoldenbüro vom 8. Januar 1904 eingesetzte Sprungsteiger durch rechtzeitigen Besuch vom 8. Januar 1904 bestätigt, hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 12. März 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johannisgasse 5.

Zur Konkursverfahren über das Vermögen des Bergoldens

Karl Wilhelm Niedring, Inhaber eines Bergoldens und Bilderschmiedebüros in Leipzig, Goliathstraße 3, Wohnung an der einen Ecke 4, reich, nachdem der in den Bergoldenbüro vom 8. Januar 1904 eingesetzte Sprungsteiger durch rechtzeitigen Besuch vom 8. Januar 1904 bestätigt, hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 12. März 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johannisgasse 5.

Zur Konkursverfahren über das Vermögen des Bergoldens

Karl Wilhelm Niedring, Inhaber eines Bergoldens und Bilderschmiedebüros in Leipzig, Goliathstraße 3, Wohnung an der einen Ecke 4, reich, nachdem der in den Bergoldenbüro vom 8. Januar 1904 eingesetzte Sprungsteiger durch rechtzeitigen Besuch vom 8. Januar 1904 bestätigt, hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 12. März 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johannisgasse 5.

Zur Konkursverfahren über das Vermögen des Bergoldens

Karl Wilhelm Niedring, Inhaber eines Bergoldens und Bilderschmiedebüros in Leipzig, Goliathstraße 3, Wohnung an der einen Ecke 4, reich, nachdem der in den Bergoldenbüro vom 8. Januar 1904 eingesetzte Sprungsteiger durch rechtzeitigen Besuch vom 8. Januar 1904 bestätigt, hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 12. März 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johannisgasse 5.

Zur Konkursverfahren über das Vermögen des Bergoldens

Karl Wilhelm Niedring, Inhaber eines Bergoldens und Bilderschmiedebüros in Leipzig, Goliathstraße 3, Wohnung an der einen Ecke 4, reich, nachdem der in den Bergoldenbüro vom 8. Januar 1904 eingesetzte Sprungsteiger durch rechtzeitigen Besuch vom 8. Januar 1904 bestätigt, hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 12. März 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A, Johannisgasse 5.

Zur Konkursver

Nachlass-Auktion.

Concordia, den 26. März 1904,
vormittags von 9 Uhr an
auf Großstraße Nr. 23, 3. Stock, ein **besseres Möblier-**
Nachlass, bestehend in Möbeln, Betten, Stühle, Gewässer und
ähnlichem versteigert werden.

H. Martin, Sothebier.

Auction.

Donnerstag, den 24. März 1904,
vormittags 3 Uhr.

Magdeburger Güterbahnhofe
(Sammelplatz: Güterbahnhof für ankommende Güter)

Ein Waggon Parthe-Papier-Capellen, ca. 11900 kg,

öffentliche gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Bewilligung: 1000,-

H. Martin, Sothebier.

Auktion.

Donnerstag, den 24. März, vormittags 3 Uhr
folgen auf dem **Thüringer Bahnhof** der Herren Müdder & Co., gegenüber
der Thüringer Abfahrtsbahn.

verschiedene Nachlässe und andere Gegenstände
(Kabinettstuhl, Pulte etc.)

öffentlich versteigert werden.

Franke, Sothebier.

Königl. Baugewerkschule zu Leipzig.

Die Ausstellung der im Winterhalbjahr 1903/04 angelegten

Schülerarbeiten findet

Freitag, den 25. März, von früh 9 bis abends 6 Uhr,

Sonnabend, den 26. März, von 9 bis 1 Uhr,
für Besichtigung der Ausstellung ist im Namen der Schule
gesondert einzutreten.

Leipzig, den 19. März 1904.

Die Direktion der Königl. Baugewerkschule zu Leipzig.

C. Kayser.

Städtische Schule für Frauenberufe

(Gärtnerstraße 9).
Die Ausstellung der Präsenzarbeiten, der Zeichnungen, der
realistischen Arbeiten des Bild-, Möbel- und Schneiderkunst, der
Arbeiten des Kindergarten-, Koch- und Bakterialabors folgender
Donnerstag und Freitag von 10 bis 12^½ und von 3–5 Uhr im 1. und
2. Obergeschoss des rechten Schulflügels statt.

Die Besichtigung ist im Namen des Kollegiums ergriffen ein
Leipzig, den 23. März 1904.

Dr. Jahn.

Leipziger Volksbank.

Ging. Gen. m. bestätigt. Dörfel.

Hainstraße 5, Leipzig, Fleischergasse 8.

Aufnahme von Spareinlagen zu 3½–4½%.

Rauhenden 9–1 Uhr, 3–5 Uhr.

Sächsischer Landtag.

Erste Kammer.

34. öffentliche Sitzung.

Z. Dresden, 23. März. (Vgl. Weltb.)

Zur Regierungssitzung des Staatsministers von Reichenbach vor ver-

bleibende Kommission.

Tagessitzung: Regierungsrat, Gen. Petriksen.

Der Präsident Dr. von Körnerich eröffnet die Sitzung

12 Uhr 15 Min.

Die Regierung bietet nichts Bemerkenswertes.

Zum Antritt der zweiten Deputation über Kapitel 66a des ordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für 1904/05, Staatliche Schlachterverwaltung erhielt Dörfel v. Trüppeler, Stecher zum Ritterkreis mindestens Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 476 815,-

Über Kapitel 102 und 103 des Gesetzes, Ministerium des Außenwesens nicht Rang und Rangschätzungen, referiert der Vizepräsident der Kammer Gen. Sinzinger, Oberberghauptmann Böttcher zum mittleren Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 113 400,-

Der Bericht der zweiten Deputation über die Petition des Branddirektors Hörmann in Weimar und Ort, welche das Rote des Staates Sachsen, die Berechnung der den Gewerbeabgaben zu gewährleistenden Belüftungen nach einem anderen Modus bestrebt, erhielt Wohl. Gen. Petriksen, Oberberghauptmann Böttcher. Die Kammer beschließt bei Kapitel 102 die Ausgaben mit 56 640,- und bei Kapitel 103 mit 113 400,-

Der Bericht der zweiten Deputation über die Petition des Branddirektors Hörmann in Weimar und Ort, welche das Rote des Staates Sachsen, die Berechnung der den Gewerbeabgaben zu gewährleistenden Belüftungen nach einem anderen Modus bestrebt, erhielt Wohl. Gen. Petriksen, Oberberghauptmann Böttcher. Die Kammer beschließt bei Kapitel 102 die Ausgaben mit 56 640,- und bei Kapitel 103 mit 113 400,-

Die Regierung bietet nichts Bemerkenswertes.

Zum Antritt der zweiten Deputation über Kapitel 66a des ordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für 1904/05, Staatliche Schlachterverwaltung erhielt Dörfel v. Trüppeler, Stecher zum Ritterkreis mindestens Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 476 815,-

Über Kapitel 102 und 103 des Gesetzes, Ministerium des Außenwesens nicht Rang und Rangschätzungen, referiert der Vizepräsident der Kammer Gen. Sinzinger, Oberberghauptmann Böttcher zum mittleren Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 113 400,-

Der Bericht der zweiten Deputation über die Petition des Branddirektors Hörmann in Weimar und Ort, welche das Rote des Staates Sachsen, die Berechnung der den Gewerbeabgaben zu gewährleistenden Belüftungen nach einem anderen Modus bestrebt, erhielt Wohl. Gen. Petriksen, Oberberghauptmann Böttcher. Die Kammer beschließt bei Kapitel 102 die Ausgaben mit 56 640,- und bei Kapitel 103 mit 113 400,-

Die Regierung bietet nichts Bemerkenswertes.

Zum Antritt der zweiten Deputation über Kapitel 66a des ordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für 1904/05, Staatliche Schlachterverwaltung erhielt Dörfel v. Trüppeler, Stecher zum Ritterkreis mindestens Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 476 815,-

Über Kapitel 102 und 103 des Gesetzes, Ministerium des Außenwesens nicht Rang und Rangschätzungen, referiert der Vizepräsident der Kammer Gen. Sinzinger, Oberberghauptmann Böttcher zum mittleren Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 113 400,-

Der Bericht der zweiten Deputation über die Petition des Branddirektors Hörmann in Weimar und Ort, welche das Rote des Staates Sachsen, die Berechnung der den Gewerbeabgaben zu gewährleistenden Belüftungen nach einem anderen Modus bestrebt, erhielt Wohl. Gen. Petriksen, Oberberghauptmann Böttcher. Die Kammer beschließt bei Kapitel 102 die Ausgaben mit 56 640,- und bei Kapitel 103 mit 113 400,-

Die Regierung bietet nichts Bemerkenswertes.

Zum Antritt der zweiten Deputation über Kapitel 66a des ordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für 1904/05, Staatliche Schlachterverwaltung erhielt Dörfel v. Trüppeler, Stecher zum Ritterkreis mindestens Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 476 815,-

Über Kapitel 102 und 103 des Gesetzes, Ministerium des Außenwesens nicht Rang und Rangschätzungen, referiert der Vizepräsident der Kammer Gen. Sinzinger, Oberberghauptmann Böttcher zum mittleren Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 113 400,-

Der Bericht der zweiten Deputation über die Petition des Branddirektors Hörmann in Weimar und Ort, welche das Rote des Staates Sachsen, die Berechnung der den Gewerbeabgaben zu gewährleistenden Belüftungen nach einem anderen Modus bestrebt, erhielt Wohl. Gen. Petriksen, Oberberghauptmann Böttcher. Die Kammer beschließt bei Kapitel 102 die Ausgaben mit 56 640,- und bei Kapitel 103 mit 113 400,-

Die Regierung bietet nichts Bemerkenswertes.

Zum Antritt der zweiten Deputation über Kapitel 66a des ordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für 1904/05, Staatliche Schlachterverwaltung erhielt Dörfel v. Trüppeler, Stecher zum Ritterkreis mindestens Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 476 815,-

Über Kapitel 102 und 103 des Gesetzes, Ministerium des Außenwesens nicht Rang und Rangschätzungen, referiert der Vizepräsident der Kammer Gen. Sinzinger, Oberberghauptmann Böttcher zum mittleren Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 113 400,-

Der Bericht der zweiten Deputation über die Petition des Branddirektors Hörmann in Weimar und Ort, welche das Rote des Staates Sachsen, die Berechnung der den Gewerbeabgaben zu gewährleistenden Belüftungen nach einem anderen Modus bestrebt, erhielt Wohl. Gen. Petriksen, Oberberghauptmann Böttcher. Die Kammer beschließt bei Kapitel 102 die Ausgaben mit 56 640,- und bei Kapitel 103 mit 113 400,-

Die Regierung bietet nichts Bemerkenswertes.

Zum Antritt der zweiten Deputation über Kapitel 66a des ordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für 1904/05, Staatliche Schlachterverwaltung erhielt Dörfel v. Trüppeler, Stecher zum Ritterkreis mindestens Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 476 815,-

Über Kapitel 102 und 103 des Gesetzes, Ministerium des Außenwesens nicht Rang und Rangschätzungen, referiert der Vizepräsident der Kammer Gen. Sinzinger, Oberberghauptmann Böttcher zum mittleren Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 113 400,-

Der Bericht der zweiten Deputation über die Petition des Branddirektors Hörmann in Weimar und Ort, welche das Rote des Staates Sachsen, die Berechnung der den Gewerbeabgaben zu gewährleistenden Belüftungen nach einem anderen Modus bestrebt, erhielt Wohl. Gen. Petriksen, Oberberghauptmann Böttcher. Die Kammer beschließt bei Kapitel 102 die Ausgaben mit 56 640,- und bei Kapitel 103 mit 113 400,-

Die Regierung bietet nichts Bemerkenswertes.

Zum Antritt der zweiten Deputation über Kapitel 66a des ordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für 1904/05, Staatliche Schlachterverwaltung erhielt Dörfel v. Trüppeler, Stecher zum Ritterkreis mindestens Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 476 815,-

Über Kapitel 102 und 103 des Gesetzes, Ministerium des Außenwesens nicht Rang und Rangschätzungen, referiert der Vizepräsident der Kammer Gen. Sinzinger, Oberberghauptmann Böttcher zum mittleren Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 113 400,-

Der Bericht der zweiten Deputation über die Petition des Branddirektors Hörmann in Weimar und Ort, welche das Rote des Staates Sachsen, die Berechnung der den Gewerbeabgaben zu gewährleistenden Belüftungen nach einem anderen Modus bestrebt, erhielt Wohl. Gen. Petriksen, Oberberghauptmann Böttcher. Die Kammer beschließt bei Kapitel 102 die Ausgaben mit 56 640,- und bei Kapitel 103 mit 113 400,-

Die Regierung bietet nichts Bemerkenswertes.

Zum Antritt der zweiten Deputation über Kapitel 66a des ordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für 1904/05, Staatliche Schlachterverwaltung erhielt Dörfel v. Trüppeler, Stecher zum Ritterkreis mindestens Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 476 815,-

Über Kapitel 102 und 103 des Gesetzes, Ministerium des Außenwesens nicht Rang und Rangschätzungen, referiert der Vizepräsident der Kammer Gen. Sinzinger, Oberberghauptmann Böttcher zum mittleren Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 113 400,-

Der Bericht der zweiten Deputation über die Petition des Branddirektors Hörmann in Weimar und Ort, welche das Rote des Staates Sachsen, die Berechnung der den Gewerbeabgaben zu gewährleistenden Belüftungen nach einem anderen Modus bestrebt, erhielt Wohl. Gen. Petriksen, Oberberghauptmann Böttcher. Die Kammer beschließt bei Kapitel 102 die Ausgaben mit 56 640,- und bei Kapitel 103 mit 113 400,-

Die Regierung bietet nichts Bemerkenswertes.

Zum Antritt der zweiten Deputation über Kapitel 66a des ordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für 1904/05, Staatliche Schlachterverwaltung erhielt Dörfel v. Trüppeler, Stecher zum Ritterkreis mindestens Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 476 815,-

Über Kapitel 102 und 103 des Gesetzes, Ministerium des Außenwesens nicht Rang und Rangschätzungen, referiert der Vizepräsident der Kammer Gen. Sinzinger, Oberberghauptmann Böttcher zum mittleren Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 113 400,-

Der Bericht der zweiten Deputation über die Petition des Branddirektors Hörmann in Weimar und Ort, welche das Rote des Staates Sachsen, die Berechnung der den Gewerbeabgaben zu gewährleistenden Belüftungen nach einem anderen Modus bestrebt, erhielt Wohl. Gen. Petriksen, Oberberghauptmann Böttcher. Die Kammer beschließt bei Kapitel 102 die Ausgaben mit 56 640,- und bei Kapitel 103 mit 113 400,-

Die Regierung bietet nichts Bemerkenswertes.

Zum Antritt der zweiten Deputation über Kapitel 66a des ordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für 1904/05, Staatliche Schlachterverwaltung erhielt Dörfel v. Trüppeler, Stecher zum Ritterkreis mindestens Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 476 815,-

Über Kapitel 102 und 103 des Gesetzes, Ministerium des Außenwesens nicht Rang und Rangschätzungen, referiert der Vizepräsident der Kammer Gen. Sinzinger, Oberberghauptmann Böttcher zum mittleren Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 113 400,-

Der Bericht der zweiten Deputation über die Petition des Branddirektors Hörmann in Weimar und Ort, welche das Rote des Staates Sachsen, die Berechnung der den Gewerbeabgaben zu gewährleistenden Belüftungen nach einem anderen Modus bestrebt, erhielt Wohl. Gen. Petriksen, Oberberghauptmann Böttcher. Die Kammer beschließt bei Kapitel 102 die Ausgaben mit 56 640,- und bei Kapitel 103 mit 113 400,-

Die Regierung bietet nichts Bemerkenswertes.

Zum Antritt der zweiten Deputation über Kapitel 66a des ordentlichen Staatshaushalt-Gesetzes für 1904/05, Staatliche Schlachterverwaltung erhielt Dörfel v. Trüppeler, Stecher zum Ritterkreis mindestens Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 476 815,-

Über Kapitel 102 und 103 des Gesetzes, Ministerium des Außenwesens nicht Rang und Rangschätzungen, referiert der Vizepräsident der Kammer Gen. Sinzinger, Oberberghauptmann Böttcher zum mittleren Bericht. In Übereinstimmung mit den beiden Kammerberichten hat die Erste Kammer hierbei die Ausgaben nach dem Vorlage mit 113 400,-

Der Bericht der zweiten Deputation über die Petition des Branddirektors Hörmann in Weimar und Ort, welche das Rote des Staates Sachsen, die Berechnung der den Gewerbeabgaben zu gewährleistenden Belüftungen nach einem anderen Modus bestrebt, erhielt Wohl. Gen. Pet

Wärmeschutzmasse.
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nossenstrasse 4.
Fernsprecher 2725.

"Harzer"-Holzriemenscheiben
mit Sicherheits-Verschluss D. R. G. M.
a. Treibriemen aus Leder, Gummi u. Kameelhaar etc.
Fernspr. 4610. Otto Seimer, Leipzig, Austr. 37.

Prima-Treibriemen u. Holz-Riemscheiben sofort
ab Lager. Wechsler & Rossack, Gebenstr. 20. Tel. 1239.

Photogr. Artikel. Wünsche, Salzgässchen.
Übernahme aller photogr. Arbeiten.

Auskunftei Carl Richter & Co.,
Leipzig, Wintergartenstr. 6.
Fernspr. No. 1462.
in Referaten.

Patent-,Gebrauchsmodel- u. Warenzeichen-Auskunft Brühl 2.

Neues Theater.

(Büdner wird gerichtlich verurteilt.)

Dienstag, den 24. März 1904:

Anfang 7 Uhr.

Sur Grinnerung an die erste Aufführung vor 50 Jahren
(24. März 1854 in Dresden).

Pitt und Fox.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Rudolf von Gottschall.
Regie: Regisseur Branon.

Personen:
George III. König von Großbritannien. Herr Stück.

Charles James Fox. Minister und Staats-
sekretär. Herr Schur.

William Pitt. Herr Walter.

Nicholas Brieskow Schubert. Herr Hoff.

Lord. Herr Steiner.

Jacob. Herr Wolf.

Susannah, Direktorin der östlichen Campagne. Herr Branon.

Georgine, Schreiberin der Schafplanner und

Bettmeister des Königs. Herr Branon.

Herr Brian. Schreiber bei der östlichen

Campagne. Regisseur Olympia Speiser von Beaufort.

Herrnet, Begleiterin. Herr Branon.

Jessie. Herr Branon.



Wanderer-Motor- & Fahrräder! Modelle 1904, **Wanderer-Motorräder** mit elektromagnetischer Zündung, **Wanderer-Kettenlose Fahrräder**, sowie mit Ketten, mit doppelter Uebersetzung, Freilauf u. Rücktrittbremse O. R. P. unübertroffen.
Tadeloser Gang — hochelegante Ausführung.
Wanderer-Fahrräder erhielten Paris 1900 unter sämtlichen ausgestellten deutschen Fahrrädern den alleinigen
„Grand Prix“.

Alleinverkauf am Platze: **Franz Seiffert, Leipzig, Mühlgasse 4**, gegenüber der Karl Tauchnitz-Brücke.

Dorotheen-Strasse 10.



Leipziger Fahrzeug-Manufaktur
Dobernecker & Groh.



Den größten Erfolg finden meine neuen
Adler-Modelle 1904.
 Ich bitte mein Lager zu bestelligen und Kataloge
 zu verlangen.

otto Felix Eule,
 Dorotheenplatz 1.

Pferde-Verkauf.



In jeder Hörte z. Größe eingetroffen sind. Dauernd befinden
 sich mehrere helle Glühköpfe mit Steppengängen.
 Einzelne Pferde sind eingehoben, haben lebhafte
 Geprägung, unter Vorzüglich zum Verkauf.

Hochachtungsvoll
M. Lingkowitsch.

Angar. Wagen- u. Reitpferde.

1 Paar Goldküche, Walkaden, ähnlich, 1,70 m. h., m. Röfe u. weiß. Es-
 wichen, sehr schönes Gespann. 1 Paar deplat. 4- und höhlig, 1,65 m. hoch,
 kräftige, schnelle Ander. Weite Geprägung haben ausstehende Gänge, sind
 frisch und gut gehalten, in better Qualität mit langen Schweinen.
 Beide Pferde sind eingehoben, haben lebhafte Geprägung, unter Vorzüglich zum Verkauf.

C. Spalckhaver, Gera (Reuß),
 Dr. Sennstraße 13.

Luftscheune,

140x12x6 m. hoch, nach Norden zu schen,
 sofort zu verkaufen. Preis 300,- M.

Magdeburg, Bahnhofstr. 35 (Altstadt).

Wegen Aufgabe der Siegelrei verlaufen
 etwa 10000 Stück

gebrauchte Ziegelbretter
 zum Preis von 20,- M. pro

Louis Günther,
 Marktstraße.

Deutschland biegen
Gelbhafer,

Ia Wiesenhen,

Stroh, Häcksel

Bestellt meadow- und feldernreiche frische

Stuten über Hof hollig. Otto Dennhardt, Vorna, bei Leipzig.

80 Cr. gutes Wiesen-hen zu verkaufen.

Trachten 6. Pegau 41.

Gebauer, Gebauer, Torgau, 1- u. 2. Kl. Gebauer, Markt, 44.

43 Hand- u. Schuhfabrik, Torgau, 1- u. 2. Kl. Gebauer, Markt, 43.

Gebauer-Gebauer-Werke AG, Reichenbach, 67.

Best. d. grüner Rinderwagen zu verkaufen.

Georgiring 10. III.

Ausstellung-Rotorrad, neu,

Hilf zu verl. 2. Gebauer, Markt, 18. 1. Kl.

Sch. Gebauer, wenig gel. sehr neu, gute

Werte, Hilf zu verl. Georgiring 12. III. 1. Kl.

Reit. Gebauer, Markt, 1. Kl.

1. Kl. Gebauer, Markt, 1.

Erstes Rhein- und Moselwein-Haus

mit bedeutenden, reizvollen Weingut verfügt.

Platzvertretung und Niederlage

an aufstrebende Weinhandlungen, Weinrestaurants und Hotels, welche auch Weinhandel treiben oder kauflustige Vertreter und Wiederverkäufer, welche auch auf eigene Rechnung mit Privaten und Wirtshäusern arbeiten und ihren Kundenkreis vergrößern wollen.

Bedeutender Gewinn garantiert.

Offerren unter F. U. B. 192 zu Rudolf Messe, Frankfurt a. M.

Tüchtige Inseraten-Acquisiteure

für eine neu erschienene illustrierte Zeitschrift gesucht.

Offerren unter A. No. 100 bei Otto Mäler, Buchb., Leipzig, Stephanstr. 12.

Margarine.

Eine der größten und leistungsfähigsten Fabriken sucht zum baldigen Auftritt einen tüchtigen, in der Branche erfahrenen

Reisenden.

Nur repräsentationsfähige, mit prima Referenzen versehene Bewerber, welche auch Verständnis für Reklamearbeiten haben, wollen sich unter Chiffre B. Z. 1380 bei der Announces-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh., melden.

Cacao- u. Chocolade-Reisender, erste Kraft.

von einer großen leistungsfähigen Fabrik gesucht. Dreiecke auch in Nord-, Mittel- und Süddeutschland gut eingeschätzt. Keine und erfolgreiche Rekrutate in der Branche nachweisen können.

Offerren unter Angabe der feierlichen Reise-Karte unter K. W. 2184 zu Rudolf Messe, Köln.

Perfecter Decorateur und Verkäufer

für ein feines Special-Geschäft der Seidenhandel und Spitzenbranche gesucht.

Genau Kenntnis der modernen vornehmen Thauentierdecoration unbedingt erforderlich.

Offerren unter Angabe einer Ansicht der höheren Qualität, sowie Gehaltsansprüchen unter L. P. 1924 zu Rudolf Messe, Leipzig, erbeten.

Tüchtiger Buchhalter, gleichzeitig für Betrieb der Kunststöche, wird baldig gesucht. Beworber: Kenntnis der Buchhaltung, sowie feste Belehrung mit ca. 10,000 A. für top. Sicherstellung und Vergütung. Off. unter H. 150 in die Announces-Expedition Haasenstein & Vogler, Leipziger Str. 20, erbeten.

Ein junger Mann für Komptoir und Lager gesucht. Reiseförderung werden bevorzugt. Behandlung beider Geschlechter und Anteilnahme. Offerren mit Gehaltsansprüchen unter J. Schröder, Leipziger Str. 20, erbeten.

Zum 1. April b. J. event. später ein Lehrling gesucht.

Berfänger gesucht.

aus der Kolonialwaren-Branche

gesucht. Off. unter G. M. 145 in d. "Invalideank". Chemnitz, erbeten.

Tüchtige Kellner gesucht, 20—25 Jahre, welche mit Ausbildung umgangen versteht.

Zu melden von 4 Uhr.

Leipzig, Tannenstraße 12, L.

1 Wasberg, gef. Neudorf, Leipziger Straße 20.

Gärtnergesellen zur Landwirtschaft gesucht.

Leipziger Straße 21, Wöhrden.

Gute Rockschneider gesucht.

Dolleska, Grimmaische Straße 2.

Einen tüchtigen Rockschneider und Westrockschneider gesucht.

Aug. Dachs, Grimmaische Straße 1.

Zücht. Schneiderschulen gesucht.

Überstraße 2, I. rechts.

Zücht. Schneiderschule, gef. König-Joh.-Str. 4.

Schuhmacher gesucht.

Steinbecker, Steinerstraße 1.

Eine jüngere Schuhmacherschule gesucht.

Grimmaische Straße 20, pl.

Als Küfer

wird ein ordentlicher, durchaus nüchterner Mann mit guten Kenntnissen, der die Behandlung von Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weinen versteht und mit sämtlichen Lagerarbeiten vertraut ist, für

sofort gesucht.

Offerren mit Beifügung der Zengnablaublätter, aber nur solche Offerren, sind unter B. 454 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, zu richten.

Tüchtiger Verkäufer

Buffetier über Kellner zur Führung eines kleinen Restaurants, innerer Stadt, sofort gesucht. Gattion 3000 A. Offerren unter W. N. 789 "Invalideank", Leipzig.

Off. Buffetier, anderseit. Bergapfel, St. Galler, Gasse 1, I. Ostelbansdorfer Gasse, vermittel. Werner, St. Gallerstraße 25, I.

J. Buffetier Gaststätte 2, Hofgasse 4, II.

Buffetier, 1500 A. St. Galler gef. Brandt, Gießenweg, Ritterstraße 52.

Tüchtige Verkäuferin aus der Großbaubranche gesucht.

Auer's Warenhaus, St. Galler, Reichsstraße 107.

Das ersten dienlichen Seiden-Spezialhaus wird per sofort über 1. Mai ein

tüchtige I. Cassirerin

in dauernde, angenehme Tiefung gesucht. Bewerb. müssen gute Kenntnisse der engl. Buchführung, leichteren Controll. hohe Handelskunst, angenehmes Aussehen und in ähnlichem dienlichen Geschäft tätig gewesen sein. Die Offerren mit Photogr. und Gehaltsansprüchen, erbeten unter J. 461 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Für mein Tricotagengeschäft suche tüchtige handwerkliche

Offerren schließe wie vorläufig nur Sachen.

Hermann Graf, Petersstraße 21.

Commissionsbuchhandlung

gesucht für sofort eine

jüngere Buchhalterin

mit flotter Schrift, die auch Stenographie und Schreibmaschine beherrsch.

Offerren mit Gehaltsansprüchen zu J. 66

an die Expedition dieses Blattes.

Junges Mädchen von großer Figur, weiches Oberhaar, die Schulter zurück, mit als lernende Verkäuferin gesucht.

Offerren unter W. 78 in die Filiale dieses

Blattes, Ritterstraße 14, erbeten.

Zweiderlei auf Ritterstraße 14, Wittenberg, 2, im Laden.

Off. 1. Wittenberg, 2, im Laden, gebrauchte Kleidungsstücke erbeten.

I. Buchhalter, verbindet, selbständige Kraft, perfekt in Buchhaltung, seit Jahren bei ersten kleinen Betrieben der rechtlichen Branche tätig, sucht sofort passendes Engagement. I. Arbeitseren zu 2. Gehaltsansprüchen zu J. 66.

Anlegerin gesucht.

Buchhändlerin J. Hirsch, Ritterstraße 23.

Arbeiterinnen werden angemessen bei

Hugo Schneider, Uhrenfabrik, Leipzig-R., Königsgarten 67.

Arbeitsmädchen Sachsenrider & Gottfried, Ritterstraße 24.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter J. 148 bei Rudolf Messe, Frankfurt a. M.

Arbeitsmädchen gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

Offerren unter K. W. 2184 bei Rudolf Messe, Köln.

Arbeitsmädchen sofort gesucht.

